

Campus-Termine**Sport aus Sicht der Kunst**

FLENSBURG Sport ist in aller Regel etwas Regelmäßiges. Das führt zu interessanten Phänomenen: So dauert ein Fußballspiel zwar angeblich 90 Minuten, aber in Wirklichkeit kann die 90. Minute vier Minuten dauern. Das Abseits ist eine Regel, die für manche Betrachter eines Fußballspiels schwer zu verstehen ist. Abseits im Fußball wird anders verstanden als das Abseits im wahren Leben. Auch in der Kunst gibt es unterschiedliche Formen des Abseits. Prof. Dr. Manfred Blohm betrachtet in seinem Vortrag „Sportzeug oder Abseits“ den Sport aus Sicht der Kunst und verhandelt unterschiedliche Aspekte von Zeit und Abseits und auch Kleidungsregeln, die durch die Regeln entstehen: im Sport, im Alltag und in der Kunst. Der Vortrag beginnt am Dienstag, 22. November, um 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Flensburg. Er ist Teil der öffentlichen Ringvorlesung „Von Netzrollern, Abseitspositionen und Fehlversuchen. Sport in den Medien und den Wissenschaften“.

Wissensgesellschaft

FLENSBURG Stephan Münte-Goussar aus der Medienbildung der Uni spricht morgen um 16.15 Uhr im Audimax über die Wissensgesellschaft. Der Vortrag findet im Rahmen der Ringvorlesung „Medienkulturen, Medientheorien, Medienpädagogik“ statt.

Deutsche Europapolitik

FLENSBURG Über „Deutschland und Europa: Wie die Eurokrise die deutsche Europapolitik verändert hat“ spricht Dr. Ulrike Guérot am Dienstag, 22. November. Beginn ist um 19.15 Uhr im Hauptgebäude, HG 432. Vom Pfeiler des EU-Systems hat sich Deutschland in eine unilaterale Führungsrolle begeben, die das EU-System verändert hat. Ist das gut für Europa? Welchen Integrationssprung mit Blick auf eine fiskalische und politische Union müsste die EU zur Bewältigung ihrer Schuldenkrise jetzt machen? Kann dies gelingen, da sich immer mehr Bürger abwenden? Diese Fragen sollen geklärt werden.

Sport – und ein bisschen feiern

Wie heißt du?
Jan Gümser

Wie alt bist du?
24

Wo kommst du her?
Lübeck

Was studierst du? Warum studierst du deinen Studiengang in Flensburg?
Schiffsbetriebstechnik, weil es die beste Ausbildung überhaupt ist.

Welchen Hobbys gehst du hier in deiner Freizeit nach?
Förde Fitness, ein bisschen feiern.

Welche Kneipe würdest du Erstis empfehlen?
Bärenhöhle, Klause, Porticus

Was ist dein Erfolgsrezept (für das Studium)?
Mit minimalem Aufwand maximalen Erfolg erzielen.

Neben wem würdest du morgens gerne mal aufwachen?
Jessica Alba

Was ist dein größter Traum?
Frieden auf der Welt.

CAMPUS: KONTAKT

Kristof Gatermann
Telefon: 0461-8081105
E-Mail: gat@shz.de



Die Würfel sind gefallen: William Tarazona (li.) und Bernd Hansen sind für ihre Seminare mit dem Lehrpreis der Uni ausgezeichnet worden.

DEWANGER

Das Geheimnis guter Lehre

Die Studenten haben entschieden: Bernd Hansen und William Tarazona sind die besten Uni-Dozenten / Ihr Erfolgs-Rezept: Locker bleiben

FLENSBURG Taucht die Statistik-Vorlesung im Semesterplan auf, schlagen die meisten Studenten die Hände über dem Kopf zusammen, rollen mit den Augen. Langweilig ist ebenso ein Vorurteil, das dem Fach anhaftet, wie jenes, dass nur wenige am Ende einen Leistungsnachweis in Händen halten. Doch wenn William Tarazona als Dozent auftaucht, sollten sie ein Lächeln im Gesicht haben.

Tarazona vom Zentrum für Methodenlehre ist mit dem Lehrpreis ausgezeichnet worden, den die Uni Flensburg erstmals vergibt. Grundlage der Entscheidung sind die Ergebnisse von studentischen Evaluationen aus zwei Semestern. Tarazona hat in der Kategorie der großen Kurse (mehr als 30 Teilnehmer) die besten Rückmeldungen erhalten. In der Klasse der Kurse mittlerer Größe hat Bernd Hansen aus dem Fachgebiet Pädagogik für Menschen mit Sprach- und Kommunikationsstörungen des Instituts für Heilpädagogik (HPI) am besten abgeschnitten. Er bildet Studenten für das Lehramt an Sonderschulen aus.

Woher kommt dieser Erfolg? Was ist das Geheimnis guter Lehre? Tarazonas Erfolgsrezept für seine Statistik-Seminare

ist simpel: „Ich bin einfach locker“, sagt der gebürtige Venezolaner. „Und das macht die Studenten auch locker.“ Kollege Hansen meint im Prinzip das gleiche, wenn er sagt: „Ich versuche immer, eine leidenschaftliche Gelassenheit an den Tag zu legen.“ Leidenschaft – auch das gehört

„Ich bin einfach locker.
Das macht die
Studenten auch locker.“

William Tarazona
Statistik-Dozent

zu den Zutaten einer gelungenen Veranstaltung. „Ich bin nach wie vor begeistert von meinem Fach“, schwärmt Hansen, der seit 1997 an der Uni lehrt. Und diese Begeisterung gilt es zu vermitteln. Ebenfalls ist es Hansen wichtig, dass er sich selbst als Dozent zurücknimmt. „Meine Studentinnen und Studenten sollen ihre Fähigkeiten selbst entdecken“, sagt er. Sie werden später mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, die unter sprachlichen Entwicklungsstörungen leiden, beispielsweise stottern. Damit habe schon jeder ein-

mal Erfahrungen gemacht, ob als Betroffener oder Gesprächspartner. „Darüber sprechen wir, reden über Gefühle“, erklärt Hansen. So erfahren die Studenten eine Wertschätzung, die sie später als Lehrende selbst weitergeben sollen. Fachwissenschaftliche Aspekte werden dabei selbstverständlich nicht vernachlässigt. „Aber das selbstständige Lernen ist sehr wichtig.“ Hansen, dessen Seminare mit 30 Personen recht übersichtlich besetzt sind, hat es sich zudem zur Verpflichtung gemacht, alle Studenten mit Namen zu kennen.

Das ist für William Tarazona, wenn er vor 350 Studenten steht, schwieriger. Er setzt aber auch auf die Kraft der Liebe: „Ich liebe die Mathematik“, sagt er. Früher ging es ihm wie vielen anderen Studenten. „Ich hatte einen Statistik-Professor, der mir Angst gemacht hat“, erzählt Tarazona, der seit 2005 an der Uni tätig ist. „Es hieß immer, nur fünf von 60 bestehen.“ Mit dieser Blockade in den Köpfen ist keine gute Statistik zu machen, weiß Tarazona. Indem er Beispiele mit aktuellem Praxisbezug bearbeitet – wie zum Beispiel die Daten zur Pisa-Studie –, will er seine Studenten für das Fach sensibilisieren. Mit Erfolg: „Statistisch gesehen“, lacht er, „be-

stehen 70 Prozent.“ Die restlichen 30 Prozent scheitern an ihrer negativen Sicht auf das Fach. Tarazona bezeichnet es übrigens als „Mädchen-für-alles-Fach“, da es in allen Bereichen dazu dient, optimale Lösungen zu finden.

Neben der Freude der beiden Dozenten über die Prämie von jeweils 1500 Euro, die sie ihren Fachbereichen zugute kommen lassen wollen, betonen sie, dass auch viele andere Dozenten positive Rückmeldungen bekommen haben. „An der Uni ist insgesamt viel in Bewegung, was die Verbesserung der Lehre angeht“, sagt Hansen.

Kristof Gatermann

LEHRPREIS: DIE BESTEN DOZENTEN

Grundlage für den Lehrpreis waren die studentischen Evaluationen zu Veranstaltungen aus dem Sommersemester 2010 und aus dem Wintersemester 2010/11. Berücksichtigt wurden die Ergebnisse zu den Themen: Der Dozent engagiert sich und versucht Begeisterung zu vermitteln (Gewichtung: 25 Prozent); Ich lerne viel (25 Prozent); Ich würde der Veranstaltung folgende Note geben (50 Prozent). Die Preisverleihung ist auf dem Uni-Jahresempfang Ende November.

Tolle Räume und leckeres Essen: Uni und Akademie kooperieren

LECK Das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung der Uni Flensburg und die Nordsee-Akademie in Leck stellen ihre bisherige Zusammenarbeit auf eine vertragliche Grundlage und versprechen, diese „Verzahnung“ zu intensivieren.

„Wir sind sehr zufrieden über die bisherige Zusammenarbeit, die eine überregionale Bedeutung hat“, sagte Akademieleiter Oke Sibbersen. Die beiden Institutionen kooperieren bereits seit 2008. Das Weiterbildungs-Zentrum bietet Seminare und Tagungen auf nationa-



Unterzeichnen einen historischen Vertrag: Steffen Kirchhof (li.), Leiter des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung, und Akademieleiter Oke Sibbersen.

JOK

ler wie auf internationaler Ebene in den Räumen der Akademie an. Zentrumsleiter Steffen Kirchhof erwähnte insbesondere die erfolgreichen Einheiten für chinesische Professoren: In vier Jahren haben rund 30 Professoren der East China University in der 23-Millionen-Metropole Shanghai teilgenommen. Von der Bildungseinrichtung in Leck zeigte sich Kirchhof überzeugt: „Wir genießen den Charme des Hauses in wunderschöner Umgebung, die tollen ansprechenden Lernräume und eine unkomplizierte und höchst kompetente Unterstützung in der Weiterbildung – nebst einer ausgezeichneten Küche.“

Das Seminarangebot des Zentrums soll in Leck nun erweitert werden mit Weiterbildungsstudien in Supervision, Coaching und „Train the Trainer“.

Die Zusammenarbeit zwischen einer ländlichen Bildungseinrichtung und einer Universität sei herausragend und einzigartig, erklärte Martin Lätzfel, Verbandsdirektor der Volkshochschulen Schleswig-Holstein, und: „Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages ist ein historisches Ereignis. Ich wünsche mir mehr solcher Projekte.“ jok



Siegerehrung für die Rechenkünstler im Audimax der Uni Flensburg.

HENNINGSEN

Wettstreit der jungen Mathegenies

FLENSBURG Das Team der Grundschule Oeversee hat bei der Matheolympiade den Siegen errungen. Paul Ketelsen, Hjalmar Knutzen und Fabian Pak errangen bei dem Wettbewerb für Grundschüler aus Flensburg und dem Kreis Schleswig-Flensburg die meisten Punkte. Insgesamt lösten 40 Teams in der Uni fünf komplizierte Rechenaufgaben.

Auf dem 2. Platz landeten punktgleich Thorben, Joshua und Jan von der Schleißdörferschule (Steinfeld) sowie Siv, Svea und Finja von der Schule Nord Schleswig. Drei Teams schafften es auf den 3. Platz: Jakob Til, Jule-Marie und Shania von der Gemeinschaftsschule Handewitt, Tobias,

Marvin und Julia von der Brarup-Schule (Süderbrarup) sowie Liske, Florian und Elena von der Georg-Asmussen-Schule Gelting. Am 17. März 2012 treten diese sechs Teams in der Landesrunde Nord gegen die Besten aus den sechs anderen Landkreisen an.

Die Matheolympiaden finden mittlerweile in allen Kreisen statt. In der Nord-Region, die von der Uni Flensburg betreut wird, treten die Dritt- und Viertklässler jedoch nicht einzeln an, sondern in Dreier-Teams. „Das ist pädagogisch sinnvoller“, ist Professor Hinrich Lorenzen überzeugt. Seit zehn Jahren koordiniert der Nordfriesen die Matheolympiaden im Land. rhe